



Josefsaltar der Pfarrkirche Galgenen

Foto Pfarramt Galgenen

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt März 2019

Pfarreradministrator:	Bruder Patrik Schäfli	Telefon 055 220 53 03
Pastorale Mitarbeiterin:	Vreni Ziltener	Natel 079 819 84 32
Sekretariat:	Kath. Pfarramt Daniela Ebnöther Kirchweg 1, 8854 Galgenen	Telefon 055 440 13 94 pfarreigalgenen@bluewin.ch
	www.pfarrei-galgenen.ch	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr	

Liebe Leserin, lieber Leser,
Hier könnte Ihr Text stehen!



Wir planen ab ca. Sommer 2019 diese «zweite Seite» allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Galgenen zur Verfügung zu stellen.

Sie soll einen schriftlichen Beitrag – allenfalls auch mit einem Bild kombiniert – z.B. über unser Dorf, die Geschichte, die Zukunft usw. beinhalten, sowie eigene Gedanken, Beobachtungen, Wünsche, Anliegen, Kritik oder Anderes ausdrücken.

Der Text kann und darf eine Beziehung zu Kirche, Glauben, Religion haben, ist aber keineswegs Bedingung!

Wir werden auf die Suche gehen nach «geeigneten» und offenen Personen dafür, Sie dürfen sich aber auch gerne selber bei uns im katholischen Pfarramt melden!

Für Ihre Agenda...

...besondere Anlässe im Monat März 2019



- **Sonntag, 3. März 2019 – Tag der Kranken**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung

- **Mittwoch, 6. März 2019 – Aschermittwoch**
09.30 Uhr Gottesdienst entfällt!
19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche, die aus gesegneten Palmen- und anderen Zweigen vom Vorjahr gewonnen wurde.

- **Dienstag, 19. März 2019 – Josefstag**
09.30 Uhr Festgottesdienst

- **Sonntag, 31. März 2019 – Suppentag**
09.30 Uhr Gottesdienst für das Fastenopfer
Im Anschluss findet im Tischmacherhof der Suppentag statt.
Am Suppentag werden wir wieder für ASHIA, Kinderhilfe in Kamerun sammeln.
Ein Projekt von Katja und Felix Bruhin

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag und Samstag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheiten nach Vereinbarung je-
derzeit möglich.

Gottesdienste

März 2019

1. **Freitag, Herz-Jesu-Freitag**
09.30 Eucharistiefeier mit kurzer Anbetung und sakramentalem Segen

2. **Samstag**
09.30 Eucharistiefeier

3. **8. Sonntag im Jahreskreis, Krankensonntag**
09.30 Gottesdienst mit Krankensalbung
Opfer für Kapellenvereinigung Eggberge, Altdorf UR

6. **Aschermittwoch**
09.30 Gottesdienst entfällt!
19.30 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche, die aus gesegneten Palmen- und anderen Zweigen vom Vorjahr gewonnen wurde.
Opfer für unser Fastenopferprojekt

8. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

9. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

10. Erster Fastensonntag

09.30 Gottesdienst
Opfer für Diakonie
Ausserschwyz,
kirchliche Sozialberatung

13. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

15. Freitag

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

16. Samstag

09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche St. Martin

17. Zweiter Fastensonntag

Tag des Judentums
09.30 Gottesdienst
Opfer für die Pfarrkirche
St. Martin, Galgenen

19. Dienstag, JOSEFSTAG

Hl. Josef, Bräutigam
der Gottesmutter Maria
09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche St. Martin
Opfer für Mütter-
und Väterberatung, Siebnen



20. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

22. Freitag

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

23. Samstag

09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche St. Martin

24. Dritter Fastensonntag

09.30 Gottesdienst
Opfer für Tischlein deck Dich,
Siebnen

27. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

29. Freitag

09.30 Eucharistiefeier
in der Jostenkapelle

30. Samstag

09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche St. Martin

**31. Vierter Fastensonntag
Laetare – SUPPENTAG**

09.30 Gottesdienst
Opfer für unser
Fastenopferprojekt



STIFTJAHREZEITEN

Im Monat März 2019

10. Josef und Katharina Stählin-Ulrich,
Eggen, Fuchsronsstrasse 44, Galgenen
Josef Stählin-Fuchs, Eggen, Galgenen
13. Elisabeth Schnyder-Diethelm,
Hinterbergstrasse 46, Galgenen
19. Josef Diethelm,
Fischerhöflirain, 8854 Siebnen
24. Helena Fleischmann-Schwyter,
Adelsrüti, Galgenen
Daniel und Berta Marty-Diethelm,
Kreuzstattstrasse 29, Galgenen

Hausbesuche

Für Daheimgebliebene, welche nicht in die Kirche kommen können, gibt es die Möglichkeit eines Hausbesuches von unserem Bruder Patrik Schäfli. Er wird Ihnen die Krankensalbung, und auf Wunsch auch gerne die Kommunion spenden.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt Galgenen für eine Terminvereinbarung.

Gebetsanliegen im März 2019:

Um Anerkennung der Rechte christlicher Gemeinschaften:

Dass christliche Gemeinschaften – vor allem jene, die unter Verfolgung leiden – sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

«Du legst mir grössere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.»
(Ps 4,8)

In einer Zeit, in der die Einen nicht genug haben, weil die Anderen immer mehr haben wollen, beten wir um eine gute Fastenzeit, in der wir durch Verzicht, Gebet und Werke der Liebe Gott und den Menschen näher kommen.



Freitag, 1. März 2019 um 14.15 Uhr
Weltgebetstag in Lachen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse oder der Homepage www.fmg-galgenen.ch

Kirchenopfer / Spenden

Im Monat Januar 2018

- | | |
|---|------------|
| 1. Für den Kirchenchor | Fr. 414.35 |
| 6. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen | Fr. 414.25 |
| 13. Für SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-werdenden Mütter | Fr. 159.75 |
| 20. Für unsere Pfarrkirche St. Martin | Fr. 155.50 |
| 27. Für den Kinder- und Jugendchor Feusisberg | Fr. 359.70 |

Stiftungen:

- | | |
|--|----------|
| Einzelspende
Pfarrkirche St. Martin | Fr. 30.— |
|--|----------|

Beerdigungen:

- Beerdigungsoffer vom 11.01.2019
Für die Pfarrkirche St. Martin Fr. 213.70
- Antoniusbrot Fr. 450.00

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2019, 14.15 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Lachen,
Gartenstrasse 4

«Kommt, alles ist bereit»

Der evangelisch-reformierte Frauenverein der March, die Frauengemeinschaften Lachen und Altendorf sowie die Frauen- und Müttergemeinschaft Galgenen laden ein zum gemeinsamen Feiern!

Im Anschluss an die Feier wird das
Kuchenbuffet eröffnet!

Kontakt: Helen Bircher, Tel. 055 451 20 62
oder helen.bircher@sz.ref.ch

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Termin für den Mittagstisch mit geselligem Beisammensein

Donnerstag, 28. März 2019, 11.30 Uhr,
Restaurant Galegria, Telefon. 055 460 26 20

Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am Vor-
abend beim jeweiligen Restaurant.

Jass-Nachmittag

Dienstag, 5. März 2019, 12.30 – ca. 17.30 Uhr
Restaurant Kreuz, in Siebnen



KFS Programm 2019:

Freitag/Samstag, 8./9. März 2019

Care Tage im Seedamm Center Pfäffikon SZ
und Marienwallfahrtsort Seewen SZ
Leitung SFK/KFS/OV

Donnerstag, 28. März 2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Pfarramt Pfäffikon, Turmstübli
Leitung: Barbara Lehner
Anmeldung: KFS Geschäftsstelle
(Anmeldeschluss: 15.03.19)
sekretariat@frauenbundsz.ch
N: 079 869 64 88

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
der Presse oder der Homepage
www.frauenbundsz.ch

Freiwilliges Care-Engagement sichtbar machen

**Care Tage 8./9. März 2019
Seedamm Center, Pfäffikon SZ
und
Marienwallfahrtsort Seewen SZ**

Care bedeutet Betreuungs-, Pflege-, Beziehungs- und Hausarbeit. Jeder Mensch ist im Laufe seines Lebens auf die Fürsorge anderer angewiesen. Der Grossteil der Care-Arbeit wird unbezahlt erbracht, überwiegend von Frauen. Das sind 9 Milliarden Stunden unbezahlter Care-Arbeit, die jährlich in der Schweiz geleistet wird. Diese Arbeit wird deshalb schweizweit am 8. und 9. März 2019 sichtbar gemacht, durch die vom SKF lancierte Aktion «ICH BIN EIN CARE-JUWEL – Du auch?» Im Seedamm Center ist der SKF daher mit einem Stand, um auf die Care-Arbeit aufmerksam zu machen.

Zudem findet im Marienwallfahrtsort Seewen SZ ein etwas anderer Care-Tag statt, denn es ist auch der internationale Tag der Frau.

Infos und Anmeldungen (bis 02.03.19) für den Tag in Seewen bei Gabriela Züger-Suter,
N: 079 601 20 47.

Schweizerischer katholischer Frauenbund

Es heisst, einer der Alten habe Gott darum gebeten, die Wüstenväter sehen zu dürfen, und dass er sie gesehen habe – ausser Vater Antonius. Also fragte er den, der sie ihm zeigte: «Wo ist Vater Antonius?» Der andere sprach zu ihm: «An dem Ort, an dem Gott ist, dort ist er.»

Aus den Wüstenvätern

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Das 15. Bild der Bilderserie unserer Kirchendecke zeigt aus dem Neuen Testament:

Die Bergpredigt



Foto: Marina Bräm



FASTENOPFER

Unser Fastenopferprojekt

In diesem Jahr unterstützt die Pfarrei Galgenen die Landbevölkerung in Kolumbien. Die Partnerorganisation Vicaria del Sur ist eine Organisation der katholischen Kirche in der Diözese Florencia.

Bei vielen Familien sind die Besitzverhältnisse des Bodens, den sie bebauen, nicht geklärt. Die Bauernfamilien werden gestärkt und unterstützt, damit sie ihre Bürgerrechte sowie das Recht auf Nahrung, Wasser und Land selbst vertreten und verteidigen können. In Weiterbildungsangeboten lernen die Bäuerinnen und Bauern, wie sie verschiedene Nahrungsmittel anbauen, verarbeiten und vermarkten können. Sie erfahren agrarökologischen Methoden, und sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Indem das Thema Gewalt in den Familien angesprochen wird, verbessern sich auch die Beziehungen zwischen Frauen und Männern. So erfahren diese Menschen eine ganzheitliche Unterstützung für ein besseres Leben.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Das Seelsorge-Team

Voranzeige Ostermorgen



Foto: Pfarramt

Wir möchten dieses Jahr den Auferstehungs-Gottesdienst nicht am Samstagabend, sondern in der Frühe des Ostertages, 21. April 2019 um 5.30 Uhr feiern. So bringen wir augenfällig zum Ausdruck, dass wir durch die Auferstehung Jesu Christi vom Dunkel ins Licht gelangen. Wir erinnern uns auch ans Evangelium: Und sehr früh, am ersten Tag der Woche, kamen die Frauen zum Grabe, als eben die Sonne aufging. (Mk 16,2). Übrigens leitet sich vermutlich unser Begriff «Ostern» von indogermanisch «Morgenröte» ab! Im Anschluss an die Feier findet im Martins-Träff ein gemütliches «Eiertutschen» statt.

Der Festgottesdienst um 9.30 Uhr mit dem Kirchenchor findet wie gewohnt statt!

Seelsorgeteam, Pfarramt Galgenen

Kirchensanierung

Wie an der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2018 beschlossen, wird in den nächsten Tagen die Sanierung unserer Pfarrkirche St. Martin an die Hand genommen.

Der Terminplan sieht die ersten Arbeiten in der Kirche ab 11. März vor! Nach diesem Datum feiern wir jeweils **die Morgengottesdienste von Mittwoch und Freitag um 9.30 Uhr in der Jostenkapelle.**

Am Wochenende steht die Kirche jeweils für den Gottesdienst zur Verfügung, wenn auch vielleicht mit leichten Einschränkungen.

Die Kirche steht auch während der Woche nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. Offen sind aber sowohl die Josten- wie auch die Immerhilf-Kapelle.

Beerdigungen suchen wir nach Möglichkeit auf den Samstag zu vereinbaren. Den Abschluss der Arbeiten erwarten wir auf Ende Mai 2019, wobei zwischen Palmsonntag und Weissem Sonntag keine Arbeiten ausgeführt werden!

Falls sich Verzögerungen oder Änderungen ergeben, werden wir Sie in den Sonntagsgottesdiensten und im Infokasten beim Haupteingang der Kirche entsprechend orientieren!

Wir danken für Ihr Verständnis.

Kath. Kirchgemeinde Galgenen





Der Kinder- und Jugendchor Feusisberg begleitete mit wunderschönen Stimmen und Klängen den Gottesdienst.



Kultur der Freigebigkeit im Gesundheitswesen

Papst Franziskus hat im Bereich des Gesundheitswesens für eine «Kultur der Unentgeltlichkeit» geworben. Gesundheit hänge von den zwischenmenschlichen Beziehungen ab und brauche Vertrauen, Freundschaft und Solidarität, schrieb er in einer Botschaft zum katholischen «Welttag der Kranken».

Der Papst warnte vor Profitdenken in Medizin und Pflege sowie vor biotechnologischen Manipulationen am «Baum des Lebens». Für Christen seien Gesten einer umsonst geschenkten Liebe an Kranke «der glaubhafteste Weg der Evangelisierung», so Franziskus. Jeder Mensch sei auf die Hilfe anderer angewiesen. Die Einsicht in die eigene Bedürftigkeit helfe, «demütig zu bleiben und mutig Solidarität als eine unentbehrliche Tugend des Lebens zu praktizieren».



Lob für Freiwilligenarbeit

Franziskus lobte den Dienst von Freiwilligen in Krankenhäusern und in der häuslichen Pflege sowie die Arbeit auf dem Feld der Kranken-

Veranstaltung in Indien

Der jeweils am 11. Februar begangene Welttag stand in diesem Jahr unter dem biblischen Motto «Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben». Die zentrale Veranstaltung fand im indischen Kalkutta statt.

An Mutter Teresa von Kalkutta (1910–1997) erinnerte Franziskus als eine Frau, die «den Armen und Kranken die Liebe Gottes sichtbar gemacht» habe. Zugleich habe sie ihre Stimme vor den Mächtigen der Welt erhoben, damit sie angesichts der von ihnen selbst geschaffenen Armut ihre Schuld erkennen sollten.



Die Mission Mutter Teresas in den Randzonen der Städte und des Lebens bleibe «ein beredtes Zeugnis für die Nähe Gottes zu den Ärmsten der Armen», so der Papst.

transporte, der Nothilfe, der Blut- und Organ-spenden, aber auch den Einsatz für die Rechte von Kranken. Dieses Engagement sei ein «Zeichen der Gegenwart der Kirche in dieser säkularisierten Welt».

Franziskus verlangte, katholische Einrichtungen müssten gegenüber einer «Logik des Profits um jeden Preis» sowie Ausbeutung für Unentgeltlichkeit und Solidarität stehen. Nur so lasse sich eine «Wegwerfkultur» überwinden. «Die katholischen Pflegeeinrichtungen dürfen nicht in betriebswirtschaftliches Denken verfallen, sondern müssen die Sorge um den Menschen höher stellen als den Verdienst», schrieb der Papst. (cic)

Fastenzeit – ankommen in der Stille

Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein – und Freude. Dorothee Sölle

Es ist die Einladung zur Unterberechnung, zum Atemholen. Denn wo sich eines ohne Pause ans andere reiht, hat sie keinen Platz, die Stille. Sie bietet uns Momente des zweckfreien Daseins und der Freude. Momente, in denen ich mich orientieren und mich meiner selbst vergewissern kann. Dorothee Sölle nennt sie die Zeit, die niemandem gehört ausser dem Ewigen.



Die innere Ruhe finden – indem Sie mal richtig «abschalten»

Hier eine E-Mail, da eine WhatsApp-Nachricht. Um viele Menschen herum klingelt, piept und vibriert es ständig. Die modernen Kommunikationsgeräte geben den Takt des Lebens vor. Und der wird für viele Menschen immer schneller.

Was dabei auf der Strecke bleibt, ist die Stille. Die Auseinandersetzung mit uns selbst, unseren wahren Bedürfnissen und Wünschen. Wir laden Sie ein, sich während der kommenden Fastenzeit wieder mehr auf die Stille zu konzentrieren.

Auf diese Medien und Kommunikationsmittel verzichte ich während meiner Freizeit in der Fastenzeit

	h/Tag	Tage pro Woche	Woche(n)	40 Tage
TV				
Mobiltelefon				
Computer/Tablet				
E-Mail				
SMS/WhatsApp				
Soziale Medien				
Computerspiele				



«Wie zerstreut man eine Volksmenge?» fragt der Ausbilder einen angehenden Polizisten. «Man nimmt die Mütze ab und sammelt!»



Ein Autofahrer fährt falsch herum in den Kreisverkehr. Ein Polizist herrscht ihn an: «Haben Sie denn die Pfeile nicht bemerkt?» Darauf der Fahrer ganz entgeistert: «Sind etwa Indianer da?»



Hausgehilfin: «Herr Professor, der Herr da draussen will nicht glauben, dass Sie nicht zu Hause sind.» – Professor: «Nun, dann werde ich selbst es ihm sagen.»



«Nylon, Diolen, Polyacryl, Perlon», schimpft die Motte, «immer künstliche Kost!»

«Wie schaffen Sie es denn, neben Ihrer vielen Arbeit noch so viel zu lesen?» – «Ich habe immer ein aufgeschlagenes Buch auf dem Schreibtisch liegen. Und darin lese ich, wenn jemand am Telefon sagt: Einen Augenblick bitte!»



«Gratuliere, Herr Professor, ich höre, Ihre liebe Frau hat Zwillinge bekommen. Sind es Jungen oder Mädchen?» – «Soviel ich mich erinnere, ist der eine ein Mädchen und der andere ein Junge. Es kann aber auch umgekehrt sein.»



Der Lehrer gibt dem Schüler vier Franken und sagt: «Geh vis-à-vis zum Bäcker und hole vier Brezeln, eine ist für dich.» Der Schüler kommt nach zehn Minuten zurück, gibt dem Lehrer drei Franken und meint: «Die haben nur noch eine Brezel gehabt, und die hab' ich selber gegessen.»



Der kleine Karl besteht darauf, dass ihm nur die Oma den Lebertran einflösst. «Warum?» fragt die Mutter. Darauf der Kleine: «Die Oma zittert so, da geht das meiste daneben!»



Im Schulsekretariat klingelt das Telefon, und eine Stimme sagt: «Ich möchte den Schüler Peter heute vom Unterricht entschuldigen. Er hat eine Erkältung.» «Und mit wem spreche ich?», will die Sekretärin wissen. «Mit meinem Grossvater!»



Beim Sportunterricht liegen alle auf dem Rücken und fahren Rad. «He, Florian, warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da!» schimpft der Lehrer. «Sehen Sie nicht? Ich fahre gerade bergab.»